

*Die vorliegende Fassung des PDF «Leben und Wirken im Zollhaus» ist eine vorläufige Version, die vom Vorstand der Genossenschaft Kalkbreite noch diskutiert und später von den Mietenden im Zollhaus zu Ende entwickelt wird. Verschiedene offene Fragen sind noch zu definieren, so etwa Fragen zu Aufgaben und Kompetenzen, Finanzthemen und Vetorechten.*

## Leben und wirken im Zollhaus

Es wird ausschliesslich die weibliche Form verwendet, Männer sind immer auch mitgemeint.

Du bist eingeladen, das Zollhaus mit Leben zu füllen und über die gemeinschaftlichen Räume mitzubestimmen. Dieses Leitbild zeigt, wie die Mieterinnen diese Räume bewirtschaften und beleben und wie das Zollhaus zu einem offenen Haus für alle wird. Das Zollhaus will ein Ort des Zusammenlebens sein, ein Gemeinwesen, das Kultur und Integration fördert, ein Haus das Nischen und Rückzugsräume bietet.

Zentrale Bausteine der Selbstverwaltung sind die Zollhaus-Versammlung, die Koordination, die Betriebsgruppen und die Initiativen. Die Genossenschaft Kalkbreite lädt alle, die im Zollhaus wohnen oder arbeiten sowie alle Interessierten aus der Nachbarschaft ein, für ihre Ideen und Vision einzustehen – und so das Leben im Zollhaus aktiv mitzugestalten.

### 1 Zollhaus-Versammlung

Die Zollhaus-Versammlung ist als Mitbestimmungs-Forum offen für alle. Die Versammlung informiert und diskutiert über alle Belange des gemeinschaftlichen Lebens und des gemeinschaftlichen Lebensraums. Die Teilnehmerinnen sind eingeladen Initiativen zu lancieren, Anträge zu stellen und sich in Betriebsgruppen einzubringen.

#### **Kompetenzen und Verfahren**

Die Zollhaus-Versammlung wählt die Koordination. Beschlüsse werden von den Teilnehmenden nach dem Konsentprinzip gefällt. Wird nach zweimaliger Diskussion keine Einigung gefunden, entscheidet eine Zweidrittelmehrheit. Alle Teilnehmenden sind stimmberechtigt. Die Versammlung tagt mindestens achtmal im Jahr.

#### **Finanzierung**

Die Zollhaus-Versammlung erhält von der Genossenschaft Kalkbreite alljährlich einen bedingungslosen Beitrag, welchen sie Betriebsgruppen und Initiativen zuweist. Die Projekte können sich auch über Einnahmen oder Drittmitteln finanzieren.

#### **Kommunikation**

Eine mehrsprachige Kommunikation wird angestrebt. Im Forum wird ein Anschlagbrett für öffentliche Veranstaltungshinweise installiert. Interne Veranstaltungen werden in der Cafeteria beworben. Aktivitäten mit Öffentlichkeitscharakter können via Kommunikationsbeauftragte im Genossenschafts-Newsletter beworben werden.

### 2. Koordination

Die Koordination leitet die Zollhaus-Versammlung und ist für die Einladung und Vorbereitung der Versammlung verantwortlich. Sie sammelt die Anträge, verantwortet das Protokoll und informiert in geeigneter Form.

Die Koordination besteht aus mindestens zwei Personen, die im Zollhaus wohnen oder arbeiten. Sie werden jährlich gewählt. Maximal eine Wiederwahl ist möglich.

### 3. Betriebsgruppen

Als Instrumente der Zollhaus-Versammlung bilden sich Betriebsgruppen, die sich rund um die Bespielung der gemeinschaftlichen Räume bilden. Für die Cafeteria ist eine stehende Betriebsgruppe vorgesehen. Weitere Betriebsgruppen können sich frei bilden und wieder auflösen.

#### Teilnahme

Alle, die im Zollhaus wohnen, arbeiten oder sich hier regelmässig engagieren, können eine Betriebsgruppe gründen und sie wieder auflösen, resp. Mitglied einer Betriebsgruppe werden. Einer Betriebsgruppe soll mindestens eine Person angehören, die im Zollhaus arbeitet oder wohnt.

#### Kompetenzen und Verfahren

Die Betriebsgruppen arbeiten ehrenamtlich und organisieren sich selbst.

Für Aktivitäten und die Einrichtung der Räume können Budgetbeiträge bei der Zollhaus-Versammlung beantragt werden.

Die Betriebsgruppen erstellen Nutzungs- und Betriebskonzepte für bestimmte Räume. Zweimal jährlich können an der Zollhaus-Versammlung neue Nutzungskonzepte eingebracht und alte abgewählt werden. Die Zollhaus-Versammlung entscheidet welches Nutzungskonzept im nächsten Halbjahr welchen Raum bespielt und genehmigt die Budgetanträge.

Unabhängig vom Konzept der Betriebsgruppen müssen die gemeinschaftlichen Räume der gesamten Gemeinschaft zugänglich bleiben.

Wird für einen Gemeinschaftsraum keine Betriebsgruppen aktiv, bzw. kein Nutzungskonzept umgesetzt, kann er befristet durch die Geschäftsstelle der Genossenschaft Kalkbreite genutzt oder vermietet werden. Der Ertrag geht an die Zollhaus-Versammlung.

Die Betriebsgruppen informieren mindestens einmal jährlich an der Zollhaus-Versammlung über ihre Aktivitäten, die Verwendung der Mittel und werben für ihre Anliegen. Die Zollhaus-Versammlung lädt die BGs zu diesem Termin ein.

### 4. Initiativen

Zur Belegung des Zollhaus und der Pflege einer lebendigen Nachbarschaft können Einzelpersonen und Gruppen Initiativen oder längerfristige Projekte zu einem bestimmten Thema entwickeln und durchführen. Sie engagieren sich in den Bereichen Kunst, Kultur, Nachhaltigkeit, Integration und Soziales. Auch Initiativen von Genossenschafterinnen sowie Interessierten aus dem Quartier sind erwünscht.

#### Teilnahme

Initiativen sollen von mindestens einer Person, die im Zollhaus lebt, begleitet werden.

#### Kompetenzen und Verfahren

Initiativen können in Rücksprache mit den zuständigen Betriebsgruppen das Raumangebot im Zollhaus nutzen.

Initiativen können Budgetanträge für ihre Aktivitäten an die Zollhaus-Versammlung richten.

Initiativen arbeiten ehrenamtlich und organisieren sich selbst.

Jährlich können zehn Kleininitiativen und -projekte bei der Koordination einen Beitrag von 200 Franken beziehen, ohne dass ihr Vorhaben der Zollhaus-Versammlung vorgelegt werden muss.

Die Aktivitäten sind in der Regel nicht kommerziell und können sich auch über Spenden und Beiträge Dritter finanzieren.